



PD Dr. med. C. Loquai



Onkologie

Hautkrebszentrum Rhein-Main

Das Hautkrebszentrum Rhein-Main der Hautklinik bildet das Schwerpunktzentrum für Hauttumorerkrankungen in der westlichen Rhein-Main-Region und in Rheinland-Pfalz. In der Hautklinik werden Patienten mit gut- und bösartigen Neubildungen der Haut betreut. Neben Patienten mit malignem Melanom werden eine Vielzahl weiterer dermatologischer Tumoren (u.a. Plattenepithelkarzinome, Basalzellkarzinome, Merkelzellkarzinome, kutane Lymphome, usw.) sowohl ambulant als auch stationär behandelt.

— Das Hautkrebszentrum Rhein-Main wurde im Oktober 2009 von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und vom unabhängigen Institut ClarCert nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Diese Auszeichnungen dokumentieren, dass das Hautkrebszentrum den besonderen Anforderungen der Fachgesellschaft sowie den internationalen Richtlinien für Qualitätsmanagement an Struktur, interdisziplinärer Zusammenarbeit und Qualitätssicherung entspricht.

Dem Patienten geben diese Gütesiegel die Sicherheit im Hautkrebszentrum Rhein-Main von einem erfahrenen Team auf hohem Standard behandelt zu werden – sei es in der Ambulanz oder stationär. Das Hautkrebszentrum Rhein-Main gehört

zu den größten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Sowohl die allgemeine Hautkrebsvorsorge als auch die Nachsorge bei verschiedenen Krebserkrankungen (u.a. malignes Melanom, Spinaliom, Basalzellkarzinom, kutanes T-Zell- und B-Zell-Lymphom, Merkelzellkarzinom) werden ambulant durchgeführt. Die klinische Untersuchung und ein Lymphknoten-Ultraschall erfolgen dabei in der Hautklinik, und die weitere Bildgebung (CT, MRT, PET, PET-CT usw.) in Kooperation mit der radiologischen und nuklearmedizinischen Klinik der Universitätsmedizin Mainz.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die interdisziplinäre Betreuung der Tumorpatienten gelegt. Auf wöchentlich abgehal-

tenen interdisziplinären Hauttumorkonferenzen mit Vertretern unterschiedlicher Fachdisziplinen wie Radiologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen und Hämatonkologen werden fachübergreifend Fragestellungen im interdisziplinären Expertenteam besprochen und die Diagnostik und Therapie für den einzelnen Patienten festgelegt.

Das Behandlungskonzept schließt die psychosoziale Betreuung von Patienten und Angehörigen sowie eine umfassende sozialmedizinische Beratung mit ein. Es besteht ein enger Kontakt zu den Selbsthilfegruppen der Region.

Diagnostik und Behandlungsangebot

Diagnostische Verfahren:

- Feingewebliche Untersuchung (Histologie, Immunhistologie, molekularbiologische Untersuchung)
- Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie)
- Computerdermatoskopie und digitale Bildanalyse
- Lymphknotenultraschall
- Wächterlymphknotenbiopsie („Sentinel Node Biopsy“)
- Tumormarkerbestimmung (Laboruntersuchung)
- CT-Untersuchung
- MRT-Untersuchung
- PET-CT-Untersuchung
- Szintigraphie-Untersuchung
- Chemosensitivitätstestung
- Immunmonitoring

Tumornachsorge:

- Früherkennung von Tochtergeschwülsten und neuen Hauttumoren durch klinische und operative Untersuchungen
- Information und Anleitung der Patienten zur Selbstuntersuchung
- Identifikation weiterer Familienmitglieder mit einem erhöhten Hautkrebsrisiko
- Psychosoziale Unterstützung
- Erkennen von Zweitumoren anderer Organe
- Dokumentation des Krankheitsverlaufes und Qualitätskontrolle der Behandlungen
- Beratung und Anleitung zur Prävention von Hauttumoren

Die Behandlung der Patienten orientiert sich an den nationalen und internationalen Leitlinien. Durch aktive Grundlagenforschung an der Hautklinik wird das Ziel verfolgt, neue und innovative Behandlungsstrategien im Bereich der Onkologie zu entwickeln.

Darüber hinaus bietet das Hautkrebszentrum am klinischen Studienzentrum für Patienten die Möglichkeit, Zugang zu neuartigen, bislang nicht allgemein verfügbaren Therapieverfahren zu erhalten.

Der enge Kontakt zu den umliegenden Kliniken der Region und den niedergelassenen Ärzten mit über 150 Kooperationspartnern sichert neben einer Bündelung der

Kompetenzen die umfassende Versorgung der Patienten im stationären und ambulanten Bereich.

Als Vertreter nationaler und internationaler Fachgesellschaften sind der Direktor der Hautklinik, Herr Prof. Dr. med. Stephan Grabbe, und die Leiterin des Hautkrebszentrums, Frau Dr. med. Carmen Loquai, an den Neuerungen und Entscheidungsprozessen in der Dermatoonkologie direkt beteiligt. Ziel des Hautkrebszentrums ist die leitliniengetreue, stadiengerechte und interdisziplinäre qualitativ hochwertige Behandlung von Hautkrebspatienten in engem Austausch mit externen Fachkliniken und in Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten.

Onkologie

Leitung

PD Dr. med. Carmen Loquai, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie Zusatzbezeichnung Akupunktur, Allergologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, Medikamentöse Tumortherapie, Naturheilverfahren, Palliativmedizin, Dermatologische Strahlentherapie, Proktologie

Anmeldung

Onkologische Sprechstunde mit Überweisungsschein:

Tel.: 06131 17-2919, Fax.: 06131 17-3476

Onkologisches Studienzentrum:

Tel.: 06131 17-8412, Fax: 06131 17-8452

Privatversicherte Patienten:

Tel.: 06131 17-7112

Kontakt

PD Dr. med. Carmen Loquai
Hautklinik und Poliklinik
der Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
Tel.: 06131 17-6032
Fax: 06131 17-5620

